



## Bausteine für einen Gottesdienst am Aschermittwoch oder zu Beginn der Fastenzeit

### *Schöpfungs-Lust*

von Pirmin Spiegel, Misereor

- Das Hungertuch 2023/24 von Emeka Udemba hängt gut sichtbar im Kirchen-/Andachtsraum. Falls dies nicht möglich ist oder das Tuch nicht von allen eingesehen werden kann, werden Bildblätter ausgelegt (Hungertuch-Materialien, bestellbar über [www.misereor-medien.de](http://www.misereor-medien.de)).
- Gebetsbild zum Hungertuch bestellen und auslegen (Hungertuch-Materialien, bestellbar über [www.misereor-medien.de](http://www.misereor-medien.de)).
- Die Bausteine nehmen Bezug auf das Hungertuch und die Schrifttexte von Aschermittwoch.

### **Baustein Predigt**

**L** Wie schön leuchtet der Planet Erde aus der Ferne! Unser blaues Wunder im Universum. *Dein blaues Wunder*, wie die Theologin Jacqueline Keune es in einer ihrer Meditationen zum Hungertuch vieldeutig nennt.

Der Künstler Emeka Udemba aus Nigeria lebt und arbeitet im Süden Deutschlands. Er ist global unterwegs, kennt und unterstützt kulturelle und soziale Projekte in Süd und Nord. Er nimmt uns mit auf eine Reise. Ja, das Hungertuch-Bild ist für mich eine Reise hin zur Schönheit unserer Schöpfung, zur Aufmerksamkeit mit ihr und zugleich zu den großen Herausforderungen unserer Zeit.

Klima, Kriege, Hunger, Pandemien: Die Multikrisen unserer Tage führen uns schmerzhaft vor Augen, wo Schwachstellen unserer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen liegen. Auch wenn diese Probleme miteinander verbunden sind und sich gegenseitig verstärken, ist und bleibt die Klimaerhitzung die grundlegende Frage unseres Überlebens. Für jeden Menschen, jedes Tier und jede

# FASTENAKTION 2023

## FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Pflanze. Es schmilzt, es brennt, es flutet und versandet, Menschen sterben durch Wasser und Hitze. Nicht nur die Bilder aus dem Ahrtal zeigen: Auch bei uns, da, wo wir leben, arbeiten oder Urlaub machen, sind die Auswirkungen des ausbeuterischen Umgangs mit der Schöpfung spürbar.

Dieses Szenario zielt mitten in das aktuelle Misereor-Hungertuch. Wenn wir uns ihm annähern, sehen wir: Das farbenstarke Bild ist als Collage aus vielen ausgerissenen Zeitungsschnipseln aufgebaut: Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes – Schicht um Schicht reißt und klebt der Künstler diese Einzelteile und komponiert aus ihnen etwas Neues. In den warm-roten Raum greifen vier Arme: Form und Farbe nach deuten sie auf unterschiedliche Menschen – möglicherweise aus anderen Kontexten, ethnischen Zugehörigkeiten, verschiedenen Geschlechtern - hin. Ihre Hände berühren gemeinsam sachte die Erdkugel, lassen ihr aber auch Spielraum. Wahrhaftig eine zerrissene Welt, verwundet und brüchig. Noch gehalten oder schon preisgegeben? Bewegt sie sich? Wird sie kippen wie unser Klima?

Biblich gesprochen vertraut Gott uns die Schöpfung an. Sie ist *Gabe* und *Aufgabe*. Sie ist Geschenk, in unsere Verantwortung gelegt. Wir selbst sind Teil der Schöpfung, stehen in wechselseitiger Beziehung mit ihr. Als Menschen aus ganz unterschiedlichen sozialen, ökonomischen, kulturellen Hintergründen, mit unterschiedlichen Lebensformen, Ebenbilder Gottes, ist es uns aufgetragen für die Bewahrung des Guten Lebens aller Sorge zu tragen. Es geht stets weiter: die Schöpfung ist nicht nach sechs Tagen fertig geschaffen und perfekt für alle Zeiten. Nichts ist fertig erzählt. Im Gegenteil. Ein verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung gehört zum Wesenskern unserer christlichen Grundausrichtung. Und so kommen wir als Christinnen und Christen nicht umhin, uns dafür einzusetzen, dass ein respektvolles, wechselseitiges Miteinander der gesamten Schöpfung, Menschen und Natur, möglich ist.

Wir haben es in der Hand!

# FASTENAKTION 2023

## FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

„Das kostet die Welt“ lesen wir auf einem der Schnipsel. Der wahre Preis der Zerstörung ist höher, als der, den wir an der Supermarktkasse zahlen. Deshalb fragt Misereor mit diesem Hungertuch:

Was ist uns heilig?

Was tasten wir nicht an?

Was ist uns das Leben wert?

Hören wir noch Gottes Stimme in unseren Mitgeschöpfen sprechen? Die Enzyklika „Laudato si“ sieht durchaus einen Zusammenhang zwischen den äußeren Wüsten, die wachsen, weil die innere Leere sich ausbreitet (Laudato si´, 217). Wie können wir einen Beitrag leisten, damit unsere Welt heil bleibt und wir das Heilige, das, was nicht verfügbar und bepreisbar ist, respektieren?

Manchmal schäumt das Meer bei Flut unerwartete Schätze an Land. So sind unter den vielen verstörenden Nachrichten in einem Haufen alter Zeitungsschnipsel auch manche, die Mut machen: *Neubeginn, vom Anfang, Frauen Heldin Wissen* oder *wo Menschen sich wohlfühlen*, mit denen wir *ins Leben* gehen und *Farbe bekennen*. Emeka Udemba klebt sie wie bunte, tröstende Pflaster auf die Wunden der Schöpfung.

Wir brauchen Menschen, die Lust auf diese Veränderungen haben und sie mit Leidenschaft vorantreiben. Menschen, die Verantwortung übernehmen, weil wir die erste Generation sind, die das ganze Ausmaß der Krise überblicken und die letzte, die sie wird aufhalten können. So ist das Hungertuch Einladung zur „Schöpfungslust“, zur Einmischung für Frauen und Männer, damit wir und unsere Kinder nicht unser *blaues Wunder* erleben werden. Es ist Einladung, Teil der „Schöpfungserzählungen“ zu sein. Solange es solche Initiativen und mutige Aufbrüche gibt, ist die Hoffnung nach einem anderen, neuen Gesicht der Erde nicht totzukriegen. Es liegt in unseren Händen!

# FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

*Nach der Predigt oder im weiteren Verlauf des Gottesdienstes kann die Meditation vom Gebetsbild zum Hungertuch vorgetragen werden:*

## **Dein blaues Wunder**

Uns in die Hände gegeben

die Hände des Südens

die Hände des Nordens

dein blaues Wunder

es zu hören, es zu hüten

von ihm zu leben

Ein kleiner Vogel

baut sein Nest

Das Lied der Güte

zum Schweigen gebracht

Das Atmende verdingt

An den Meistbietenden

Verschachert

# FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

das Erbe

dein blaues

dein blutendes

dein weinendes

Wunder

Jacqueline Keune

In: Dein blaues Wunder. Meditationen zum Hungertuch 2023.

Die Projekte der diesjährigen Fastenaktion in Madagaskar stehen beispielhaft für die vielen Misereor-Projekte.  
Bitte unterstützen Sie mit Ihren Spenden zur Fastenaktion diese Arbeit von Misereor in Afrika, Asien und Lateinamerika.  
IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10  
Kennwort Fastenaktion S07841  
BIC GENODED1PAX

Herausgeber

Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. ■ Mozartstr. 9 · 52064 Aachen ■ T: 0241/442 445 ■ F: 0241/442 188 ■ E: [fastenaktion@misereor.de](mailto:fastenaktion@misereor.de)

Redaktion

Andreas Paul, Claudia Kolletzki – Misereor Aachen

**misereor**  
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT